

Bedingungen des Grafen einzugehen.¹⁾ Er hoffte, größere Bereitwilligkeit beim englischen König selbst zu finden und ließ am 11. April²⁾ Albert die Vollmacht zugehen, Heinrich oder seinem Sohne Edmund die Krone des Königreichs anzubieten. Ehe jedoch das Mandat einlief, hatte Albert Ende Januar England bereits verlassen³⁾, um seinem Auftrag gemäß mit Karl von Anjou zu verhandeln.

Bei dem Grafen von Anjou fand das Angebot des Papstes eine geneigtere Aufnahme.⁴⁾ Albert von Parma, dessen Bemühungen vom französischen Klerus unterstützt wurden⁵⁾, konnte bereits im Mai an Innozenz berichten, daß er in den wesentlichen Punkten mit dem Fürsten einig geworden sei. Zur Besprechung einiger zusätzlicher Forderungen Karls ging eine Gesandtschaft an die Kurie ab, welche die endgültigen Bedingungen, unter denen die Belehnung geschehen sollte, mit Innozenz festlegte.⁶⁾

Am 9. Juni⁷⁾ erhielt Albert den Auftrag, Karl unverzüglich zu belehnen. Nach dem bisher so glücklichen Verlauf der Verhandlungen war anzunehmen, daß ein Vertrag bald zustandekommen würde. Doch die Hoffnungen des Papstes sollten sich abermals nicht erfüllen. Als der Legat nach Empfang der päpstlichen Instruktionen die Besprechungen zur Beseitigung der letzten Schwierigkeiten wieder aufnahm, zeigte sich Karl plötzlich ablehnend. Er machte geltend, daß, obwohl er selbst mit den Bedingungen

1) Vgl. Matth. Paris. 5, 348, 361, 457 f.

2) Rechenschaftsbericht Alberts von Parma vom 23. Oktober 1256 (J. u.). Epp. pont. 3, 405 f.; BSW. 8587; vgl. Matth. Paris. 5, 361.

3) Johann v. Wallingford, MGH. SS. 28, 509: circa festum . Mauri. Es ist damit das Fest Maurus abbas am 15. Januar gemeint, nicht wie Rodenberg a. a. O. 135 Anm. 2 glaubte Maurus martyr am 15. Oktober. Rodenbergs Emendation (Mauri-Marci 25. April) ist daher überflüssig. Vgl. Zeller a. a. O. 81.

4) Vgl. darüber R. Sternfeld, Karl von Anjou als Graf von der Provence (1888) 85 f. Nikolaus von Calvi zufolge (a. a. O. 109) soll Karl, als er von den Verhandlungen der Kurie mit Richard hörte, sich selbst dem Papst angeboten haben.

5) Vgl. E. Winkelmann, Acta imperii 1, 582 Nr. 735.

6) Niedergelegt in dem Schreiben des Papstes an Albert vom 10. Juni Epp. pont. 3, 178—181; vgl. Rodenberg a. a. O. 139 f.; Sternfeld a. a. O. 89.

7) Winkelmann, Acta imp. 1, 581 Nr. 734 Anm.; BSW. 8613.